

➤ Krankenhäuser ➤ Beschwerden von Angehörigen ➤ Volksanwalt Kräuter drängt

Gangbetten: Lösung bis Ende



Gangbetten: Trotz vieler Versprechen immer noch ein Problem

Oft ist in den vergangenen Jahren über Gangbetten in den Wiener Krankenhäusern diskutiert worden. Und genauso oft versprach die Stadtpolitik Lösungen. Trotzdem existiert das Problem weiterhin. Volksanwalt Günther Kräuter fordert jetzt endlich Maßnahmen: „Wenn man will, ist bis Jahresende eine Lösung möglich.“

Immer wieder erreichen Beschwerden von Angehörigen die „Krone“-Redaktion: So wie der Fall einer 90-jäh-

rigen Frau, die mehrere Stunden in einem Gangbett in einer Abteilung des Wilhelminenspitals verbringen musste. „Dabei leidet meine Mutter neben einer schweren Krankheit auch an der Infektion mit einem Krankenhauskeim“, schildert ihre Tochter. Auch bei späteren Besuchen im Spital seien ihr immer wieder Gangbetten aufgefallen.



Volksanwalt Günther Kräuter

Vom Krankenanstaltenverbund (KAV) heißt es dazu, dass es mitunter notwendig sei, Patienten in der Nähe des Stützpunktes zu beobachten. „Das ist nicht das Optimum, aber ein gangbarer Weg“, meint Sprecher Ralph Luger. Zugleich würde es im Spital oft einen „Hotelzimmer-Effekt“ ge-

auf Maßnahmen

2018?

ben, weil zur Entlassung vorgesehene Patienten oft einige Zeit auf die Abholung warten müssen.

Volksanwalt Kräuter lässt, unabhängig vom aktuellen Fall, diese Argumentation nicht gelten: „Das ist eine Schutzbehauptung, die an Zynismus grenzt.“ Intimsphäre sei ein Patienten- und Menschenrecht. Von Gesundheitsrisiken wie Lärm, Zugluft oder Hygiene ganz zu schweigen.

Kräuter fordert außerdem die Stadt zum Handeln auf. So könnte man im Herbst neue Konzepte umsetzen, um künftig Gangbetten zu vermeiden. „Gibt es dann ab Neujahr immer noch Probleme, wären Sanktionen für die Verantwortlichen nötig“, so der Volksanwalt. Zugleich ist Kräuter optimistisch, dass durch den neuen Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (SPÖ) endlich Bewegung in die Endlos-Causa kommt. Ph. Wagner



Wer schießt die originellsten Fotos?



Zur Fotorallye lädt am Samstag der Verein Vienneergy. Start ist ab 9 Uhr in der Riverbox (2., Johann-Böhm-Platz 1). Danach geht es für die Teilnehmer auf eine künstlerische Reise durch Wien. Zehn Themen müssen innerhalb von fünf Stunden auf originelle Weise erledigt werden. Der Kreativität sind keinerlei Grenzen gesetzt. Die Stadt wird zur bunten Spielwiese für alle Arten von Schnappschüssen. Im Anschluss daran bewertet eine Jury die Bilder und ermittelt die Sieger. Infos und Anmeldungen: fotorallye.vienneergy.at



Krone
INFO
WIEN, NÖ, BGLD

SPRUCH DES TAGES:

Wer die Dummheit vor seinen Wagen spannt, wird immer mehr Pferde haben, als er braucht.

Erich Limpach

NAMENSTAG: Heinrich, Kunigunde, Arno, Silas, Mildred

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

KRONE-OMBUDSFRAU

Mo. bis Fr. 10–15 Uhr:
05 7060/23436

GESUNDHEIT

Ärztefunkdienst: 141
Zahnärzte: 01/512 20 78
Apothekendienst: 1455
Vergiftungen: 01/406 43 43
Telefonseelsorge: 142

Krebshilfe-Telefon: 01/408 70 48

Gesundheitsberatung (W, NÖ): 1450

KRANKENTRANSPORTE

Arbeiter-Samariter-Bund: 01/891 44
Johanniter-Unfall-Hilfe: 01/476 00-0
Rotes Kreuz: 52 144

Grünes Kreuz: 767 88 99

OPFERNOTRUF

0800/112 112 (Kostenfreie Beratung)

FRAUENHELPLINE

gegen Gewalt
Beratung für betroffene Frauen,
Kinder, Jugendliche: 0800 222 555

MÄDCHENTELEFON

0800/ 21 13 17

RAT AUF DRAHT

Notruf für junge Menschen: 147

RECHTSBEISTAND

nachts von 18 bis 8 Uhr:
0676/359 17 30 oder 31

TECHNISCHE GEBRECHEN

Kanal: 01/4000/ 9300
Wasserrohr: 01/ 59 9 59
Installateur: 01/ 586 37 30, 05 1704

TIERE

Notrufnummer des Tierspitals der Veterinärmedizinischen Universität: 250 77 DW 5555. – Tierrettung: 01/699 24 80 – Tiernotärzte Wien & Umgebung: 0699/12 22 33 36. – Tierschutz-Hotline 4000/80 60. – Wiener Tierkrematorium, 01/523 46 79 (0–24 Uhr)

WIEN ENERGIE-SERVICE:

0800/500 800
Störungsdienste (0 bis 24 Uhr)
Strom: 0800/500 600; Gas: 128
Fernwärme: 0800/500 751

EVN-SERVICE

0800/800 100

ENERGIE BURGENLAND-SERVICE

0800/888 9000 (0 bis 24 Uhr)



Foto: Gerhard Bartel

Für großen Unmut sorgt eine Baustelle in der Gersthof Straße: Es handelt sich um die Verlängerung des Luxus-Radweges von der Lidlgasse/Wattgasse. Wie berichtet, gab die Stadt im Vorjahr 1,4 Millionen Euro für das umstrittene Projekt aus. Jetzt wird weitergebaut, Verzögerungen für die Autofahrer inklusive. Zugleich fallen einige Parkplätze dem Luxus-Radweg zum Opfer.

WASSERSTAND vom 12. 7.: Passau-Donau: 454, Engelhartzell: 413, Linz: 367, Mauthausen: 440, Ybbs: 241, Melk: 331, Kienstock: 252, Korneuburg: 261, Nußdorf: -, Wildungsmauer: 237, Hainburg: 217, Salzburg: 715, Braunau: 515, Passau-Inn: 205, Wels: -, Steyr: 270, Hohe- nau: 67. – Prognose für heute: Kienstock: wenig Änderung auf 250